

Kern- und Schulcurriculum**Intention:**

Im Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe stehen Erweiterung und Vertiefung sprachlicher, literarischer und medialer Bildung der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt.

Aufbauend auf den im Sekundarbereich I erworbenen Kompetenzen und Kenntnissen wird die Fähigkeit des sach-, intentions- und adressatengerechten Sprechens und Schreibens in anspruchsvollen Kommunikationssituationen und komplexen Zusammenhängen weiter ausgebildet, wodurch der Deutschunterricht wissenschaftspropädeutisch auf die allgemeinen Anforderungen eines Hochschulstudiums vorbereitet und zur aktiven Teilnahme am kulturellen Leben befähigt. Die Schülerinnen und Schüler lernen Sprache zunehmend als erkenntnistiftendes und Wissen ordnendes Instrument einzusetzen, die eigene Strukturierungs- und Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln und ihr Sprachbewusstsein durch Reflexion über eigenen und fremden Sprachgebrauch weiter auszubilden.

Eine fundierte sprachliche Kompetenz fördert das Verstehen literarischer und pragmatischer Texte und trägt damit zu einer umfassenden Lesekompetenz bei, die im Zentrum des Deutschunterrichts der gymnasialen Oberstufe steht. In der analysierenden, interpretierenden und gestaltenden Auseinandersetzung mit literarischen Werken erwerben die Schülerinnen und Schüler die Voraussetzungen für eine angemessene ästhetische Rezeption und Urteilsbildung. Die Beschäftigung mit literarischen Werken vermittelt Grundmuster menschlicher Erfahrungen sowie unterschiedlicher Weltdeutungen und Wertvorstellungen. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Selbstfindung der Schülerinnen und Schüler.

Der Deutschunterricht in der gymnasialen Oberstufe ist vor allem auch bestimmt durch die Bedingungen und Anforderungen der Abiturprüfung. Die Schülerinnen und Schüler werden gründlich und in kontinuierlicher Übung auf die Anforderungsbereiche, Operatoren und Aufgabentypen der Abiturprüfung vorbereitet.

Gemäß diesen Leitgedanken werden im Rahmen des Schulcurriculums in den verschiedenen Lernbereichen folgende Schwerpunktsetzungen festgelegt:

1.Sprechen:**Die Schülerinnen und Schüler**

- **kennen und nutzen unterschiedliche Redesituationen, insbesondere Strategien des Argumentierens in Diskussionen und Debatten**
- **setzen Präsentationstechniken begründet ein und reflektieren deren Wirksamkeit**
- **wenden unterschiedliche Techniken der Mitschrift an und nutzen diese für die strukturierte Wiedergabe des Gehörten.**

2. Schreiben:**Die Schülerinnen und Schüler**

- **erstellen aufgabenadäquat, konzeptgeleitet und normgerecht Texte und unterscheiden dabei die jeweilige kommunikative Funktion**

Kern- und Schulcurriculum

(informierend, argumentierend, appellierend, untersuchend und gestaltend)

- reflektieren die Schritte des eigenen Schreib- bzw. Darstellungsprozesses und deren Ergebnisse
- wenden Methoden des Überarbeitens von Texten an.

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren pragmatische und literarische Texte im Hinblick auf formale und inhaltliche Strukturen, sprachliche Mittel, Aussage und Autorintention. Vor allem üben sie kontinuierlich die funktionale Betrachtung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel.
- ordnen Texte in intertextuelle Bezüge ein und vergleichen themenverwandte und motivgleiche Texte aus verschiedenen literarischen Epochen
- vergleichen literarische und filmische Produktions-, Gestaltungs- und Wahrnehmungsweisen.